



KESSEL ZUM VERBRENNEN VON PELLETS

ATTACK® PELLET 30
AUTOMATIC PLUS



BEDIENUNGSANLEITUNG



WWW.ATTACK.SK



ATTACK PELLET 30 Automatic Plus - Kessel zur Verbrennung von Pellets

Wichtige Informationen:

- Kessel zur Verbrennung von Holzpellets.
- Die Montage, Anheizen zur Kontrolle und die Einschulung der Bedienung führt ein eingeschulter Servicetechniker durch, der auch das Protokoll über die Installation ausfüllt.
- Die empfohlene Betriebstemperatur des Kessels ist zwischen 80-90°C. Bei niedrigerer Betriebstemperatur kann es zur Bildung von Kondensat kommen, Senkung der Lebensdauer des Kessels und Verlust der Gewährleistung.
- Als Brennstoff nur Pellets laut der anerkannten Brennstoffspezifikation verwenden.
- Die Wahl der richtigen Kesselgröße, d.h. seiner Heizleistung, ist eine wichtige Bedingung für einen ökonomischen Betrieb und die richtige Funktion des Kessels. Der Kessel muss so ausgewählt werden, damit seine Nennleistung den Wärmeverlusten des Gebäudes entspricht.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme des Kessels.

Lagern Sie diese Bedienungsanleitung in Ihrem Heizraum auf einer sicheren Stelle. Wir empfehlen sie in einem Plastikbeutel zu lagern und auf die Wand aufhängen, in der Reichweite des Technikers der den Service durchführen wird.

Die Kesseltür und die Verbindungen zwischen dem Kessel und dem Kamin müssen luftdicht sein.

Der Überdruck in der Brennkammer sollte mindesten 5 Pascal sein (0,5mm Wassersäule, bzw. 0.05hPa).

Die Anlage PEL30AP ist für die Verbrennung von Holzpellets bestimmt, darf für die Verbrennung anderer Brennstoffarten nicht benutzt werden.

Die Anlage PEL30AP für die Verbrennung von Pellets kann nur im Heizraum installiert werden, im Einklang mit Vorschriften der Brandschutzverordnung/Bauverordnung.

Die Gewährleistung bezieht sich auf den Kessel nicht wenn:


- er nicht mit dem vorgeschriebenen Brennstoff betrieben wird – Pellets, mit anerkannter Brennstoffspezifikation


- im System keine Vermischeinrichtung Regumax ATTACK - OVENTROP installiert ist, die die Rücklauf-Wassertemperatur in den Kessel während des Betriebs bei mindestens 65°C hält.

Warnsymbol

Das Warnsymbol wird in dieser Anleitung an solchen Stellen angezeigt, um mögliche Risiken bei Nichteinhalten der Anleitung zu vermeiden.

In dieser Anleitung werden zwei Warnsymbole verwendet:

 **WARNUNG** warnt vor lebensgefährlichen Situationen und Situationen, die zu Gesundheitsgefährdung und Schäden führen können, wenn nötige Massnahmen nicht realisiert werden.

 **ACHTUNG** warnt vor weniger sicheren Arbeitsweisen und Vorgängen, die zu Gesundheitsgefährdung oder materiellen Schäden führen können.



Inhalt

Inhalt.....	3
Einleitung:.....	4
Allgemeine Beschreibung.....	4
Zweck der Verwendung.....	5
Kesselbeschreibung.....	5
Kesselsteuerung.....	6
Technische Parameter.....	6
Abmessungen des Kessels ATTACK PELLET 30 Automatic Plus.....	7
Hauptteile des Kessels ATTACK PELLET 30 Automatic Plus.....	7
Montage und Installation des Kessels.....	8
Anschluss-Schema.....	10
Anschluss-Schema des Kessels.....	11
Kesselschutz gegen Korrosion.....	13
Verbindliche Normen für Projektierung und Aufstellung der Kessel:.....	13
Betriebsvorschriften.....	14
Wartung des Heizsystems zusammen mit dem Kessel.....	16
Empfohlene Anschlusschemen.....	17
Technische Beschreibung des Brenners.....	18
Technische Daten des Brenners.....	19
Sapnung und Leistungsaufnahme.....	19
Funktionsbeschreibung des Brenners.....	20
Wie soll der Brenner für Pellets verwendet werden.....	21
Menü-Tasten und ihre Funktionen.....	22
Displayanzeige.....	23
Anzeigen im Menü.....	24
Werkseinstellungen.....	25
Erweitertes Menü.....	25
Wie soll die Förderschnecke und das Pelletsilo installiert werden.....	27
Einschlaten des Brenners.....	28
Ausschalten des Brenners.....	28
Notabschlatung.....	28
Reinigung und Wartung.....	29
Problembehebung.....	30
Mögliche Ursachen für Mängel.....	31
Explosionszeichnung.....	33
Zubehör.....	34
Erweitertes Menü.....	35
Anweisungen für die Liquidation des Produktes nach seiner Lebensdauer.....	40
Liquidation der Packung.....	40
Zubehör.....	40
Notitzen.....	41
Eintrag über die Installation für die Gewährleistung.....	43
Eintrag über die Installation für die Gewährleistung.....	45
Kontaktperson und elektrotechniker.....	47



Einleitung:

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für Ihr, mit dem Kauf unseres Produktes – Kessel für verbrennung von Holzpellets ATTACK PELLET AUTOMATIC PLUS. Wir wünschen Ihnen das Ihr Kessel Ihnen lange und zuverlässig dient. Eine der Voraussetzungen eines zuverlässigen und richtigen Kesselganges ist auch seine Behandlung, deshalb ist es notwendig, sich mit dieser Bedienungsanleitung vorsichtig bekannt zu machen. Die Anleitung ist so abgefasst, das sie die korrekte Kesselfunktion respektiert.

Die Kesselfunktion beeinflussen besonders:

- richtige Wahl des Kesseltyps und der Kesselleistung
- fehlerlose Inbetriebnahme
- richtige Bedienung
- regelmässige fachmännische Wartung
- zuverlässiger Servis

Allgemeine Beschreibung

Der Pelletkessel ATTACK PELLET, ist zum wirtschaftlichem und umweltschonenden Beheizen von Einfamilienhäusern, Ferienhäusern, kleinen Betrieben, Werken und ähnlichen Objekten bestimmt. Der vorgeschriebene Brennstoff für den ATTACK PELLET sind Holzpellets.

Beschreibung zur Kennzeichnung der ATTACK PELLET Kessel:

ATTACK PELLET 30 Automatic Plus

- | | |
|-----------|--|
| PELLET | - Kessel zur Verbrennung von Holzpellets |
| 30 | - Kesselleistung |
| Automatic | - Automatische Reinigung des Aschekastens |
| Plus | - Automatische Tauscherreinigung durch bewegliche Turbulatoren |



Zweck der Verwendung

Der Kessel zur Verbrennung von Holzpellets ATTACK PELLET ist der moderne Kessel, der durch seine Verbrennungstechnologie die Umwelt schont, wobei er dem Benutzer einen vergleichbaren mit Gasverbrennung Komfort bietet.

Der Kessel ist zum Heizen von Einfamilienhäusern, Verkaufsräume und Industrieobjekten bestimmt. Als Brennstoff werden Holzpellets verwendet.

Kesselbeschreibung

Der ATTACK PELLET Kessel ist zur Verbrennung der Holzpellets vom Durchmesser 6-10mm und von der Länge max. 35mm gestaltet. Konstruktiv bilden den Kessel die Verbrennungskammer mit der Scheidewand, mit dem Wärmeaustauscher und mit dem Rauchzug. Das Hauptteil des Kessels ist ein mit Wasser gekühlter Kesselkörper, der aus den 3 bis 6 mm dicken Stahlblechen gefertigt ist, was dem Kessel lange Lebensdauer sicherstellt. Der Tauscher hat eine Rohrform mit Turbulatoren, die die Wärmeübertragung ins Heizwasser verbessern und gleichzeitig bei Tauscherreinigung ausgenützt werden, womit sie seinen gleichmäßigen Wirkungsgrad sicherstellen. Das Brennen verläuft im Brenner, der für Verbrennen von dieser Brennstoffart bestimmt ist. Bedingungen für Brennen und die Leistungsregulation sind durch elektronisch gesteuerte Brennstofflieferung und Luftzufuhr laut von Benutzer voreingestellten verlangten Parameter der Beheizung gelöst.

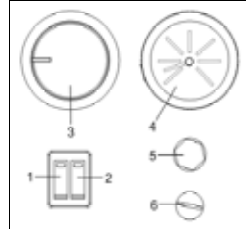
Die Ausfertigung "Automatic" ist mit einer Anlage für eine automatische Aschenentsorgung vom Kessel in eine externe Box ausgestattet. Die Entaschung an der Anlage ist von der Produktion auf alle 12 Stunden eingestellt. Der Kesselkörper ist mit Mineralwolle isoliert, das Design formt die Ummantelung mit oberflächlich realisierter Pulver-Bearbeitungstechnologie nach.

Der Kessel kann mit einer Anlage für die Brennstofflieferung und einem Pelletspeicher mit Inhalt 450l. Beim ungenügenden Menge von Brennstoff oder bei der Beschädigung vom Pelletbrenner, ist es möglich als die Notheizung oder die Frostschuttsicherung die Elektrospirale mit der Leistung bis 6kW und mit max. Länge 450mm von der Flanschstirn zu verwenden. Die Elektrospirale kann in der Flansch mit dem Innengewinde G 6/4" auf die Linke Seite des Kessels installiert sein. Die Spirale ist mit dem Betriebs- und Nothermostat ausgestattet und ihre Installation ist von der Kesselselektroinstallation unabhängig.

Kesselsteuerung

Kessel für Pelletverbrennung "ATTACKPELLET" ist durch das Bedienpult gesteuert, das im Oberteil der Kesselverkleidung platziert ist.

- 1 – Hauptschalter des Kessels – Einschalten/Ausschalten den Kessel aus dem Netz.
- 2 – Schalter des Brennerregimes- schaltet den Brenner zwischen Not- und Betriebsregime um
- 3 - Kesselthermostat – Einstellung der Betriebstemperatur der Kessels
- 4 - Thermomanometer
- 5 - Resetaste – unter dem Schutzklappe
- 6 - Sicherung 10A/250V



Beschreibung der Tätigkeiten, Parameter und Brenneinstellungen sind Beilage dieser Anleitung.

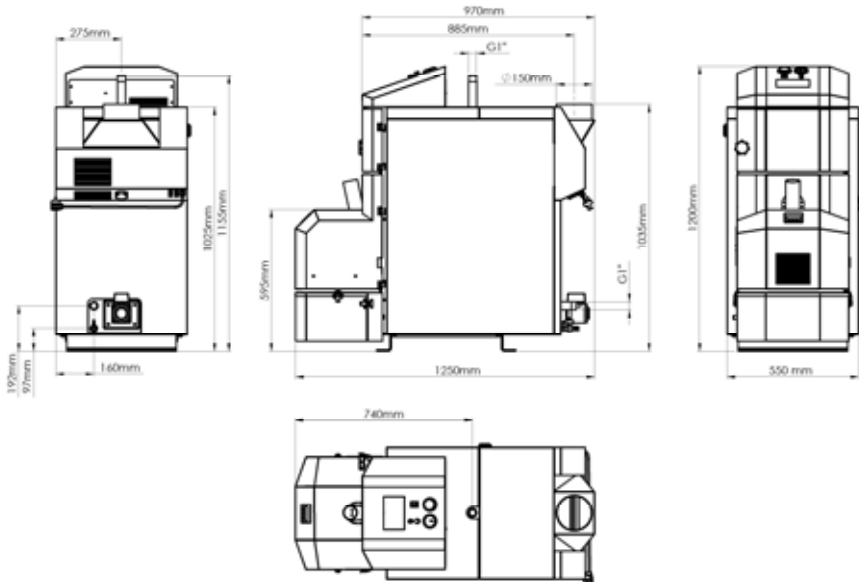
Technische Parameter

Kesseltyp		PELLET 30 Automatic Plus
Kesselleistung	kW	30
Leistungsbereich	kW	8-30
Warmwechselfläche	m ²	1,9
Vorgeschriebener Schornsteinabzug	Pa	15-20
Max. Arbeitsüberdruck vom Wasser	kPa	250
Druckverlust des Wassers	Pa	152(ΔT=10K); 38 (ΔT=20K)
Kesselgewicht	kg	355
Abzughalsdurchmesser	mm	150
Kesselhöhe	mm	1220
Kesselbreite	mm	575
Kesseltiefe	mm	1250
Deckung der elektrischen Komponente	IP	IP 40
Max. el. Zuleitung beim Anheizen	W	600
El. Zuleitung beim Betrieb	W	90
Wirkungsgrad	%	90,6
Kesselklasse laut Emission CO (laut EN 303-5)		3
Abgasetemperatur bei Nennleistung	°C	143
Vorgeschriebenerbrennstoff		Drevené pelety d=6-10mm, l=35mm max.
Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch	kg ^h ⁻¹	2,4 – 6,9
Wasservolumen im Kessel	l	62
Einstellbereich der Heizwassertemperatur	°C	60-90
Anschluss-spannung	V/Hz	230/50

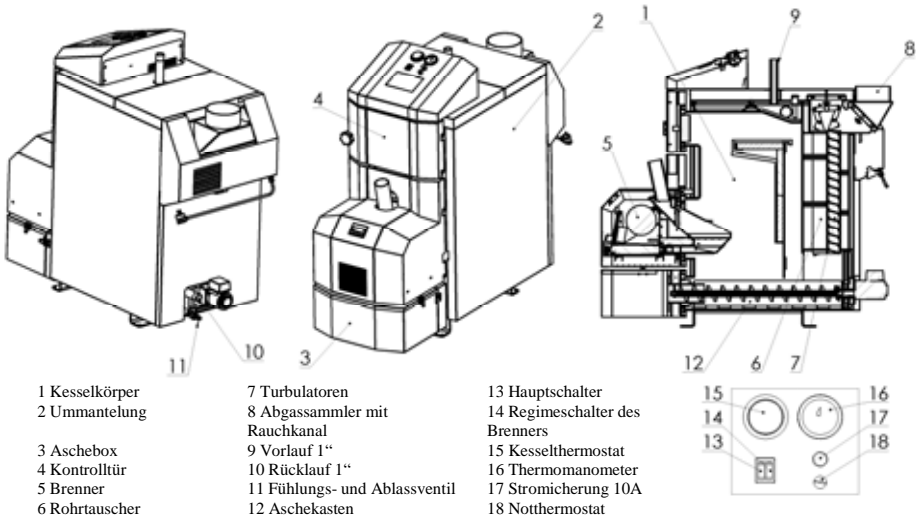
Minimale vorgeschriebene Temperatur des Rücklaufwassers im Betrieb ist 65°C.
Empfohlene Betriebswassertemperatur im Kessel ist 80 - 90°C.

Hersteller ACK, s. r. o. bedingt sich aus, die Änderungen von technischen Parameter und Abmessungen der Kessel ohne vorherige Warnung.

Abmessungen des Kessels ATTACK PELLET 30 Automatic Plus



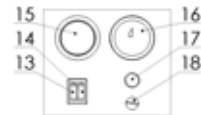
Hauptteile des Kessels ATTACK PELLET 30 Automatic Plus



- 1 Kesselkörper
- 2 Ummantlung
- 3 Aschebox
- 4 Kontrolltür
- 5 Brenner
- 6 Rohrtauscher

- 7 Turbulatoren
- 8 Abgassammler mit Rauchkanal
- 9 Vorlauf 1"
- 10 Rücklauf 1"
- 11 Fühlungs- und Ablassventil
- 12 Aschekasten

- 13 Hauptschalter
- 14 Regimeschalter des Brenners
- 15 Kesselthermostat
- 16 Thermomanometer
- 17 Stromicherung 10A
- 18 Nothtermostat





Montage und Installation des Kessels

Installation des Kessels

Der Kessel darf nur die Person installieren, die die gültige Berechtigung für die Installation und Montage von Heizgeräten besitzt. Für Installation muss ein Projekt verarbeitet werden, das den gültigen Vorschriften entspricht. Bevor der Kessel installiert wird, ist der Installateur verpflichtet zu kontrollieren, ob die Angaben auf dem Typenschild des Kessels mit den Angaben im Projekt und im Begleitpapiere zusammenstimmen. Der Kesselanschluß muss den gültigen Vorschriften, Normen, Richtlinien und dieser Anleitung entsprechen. Für Schäden, die durch falsche Einschaltung bzw. mit falschem Betrieb bei der Nichteinhaltung dieser Bedingungen entstehen, verantwortet der Hersteller nicht.

Platzierung des Kessels

Kessel ist geeignet für Installation und Betrieb im Raum mit der Grundumgebung (AA5/AB5) nach

der Norm STN 33 2000-3. Bei der Installation muss einen Schutzabstand seiner Oberfläche von feuergefährlichen Stoffe gehalten, in Abhängigkeit von ihren Verbrenlichkeitsgrad:

- von feuergefährlichen Stoffe B,C1,C2 200mm
- von feuergefährlichen Stoffe C3 400mm
- von feuergefährlichen Stoffe, deren Verbrenlichkeitsgrad nicht nach der Norm STN 73 0853 geprüft wurde 400mm

Beispiele der Teilung der Baustoffe in Abhängigkeit vom Verbrenlichkeitsgrad:

- Verbrenlichkeitsgrad A - feuersicher (Ziegel, Formstein, keramische Wandfliese, Mörtel, Wandputz)
- Verbrenlichkeitsgrad B - sehr schwer brennbar (heraklit, lignos, Basaltwollebretter)
- Verbrenlichkeitsgrad C1 - schwer brennbar (Buche, Eiche, Sperrholzplatte, werzalit, Hartpapier)
- Verbrenlichkeitsgrad C2 - mittel brennbar (Kieferholz, Fichtenholzspanplatte, solodur)
- Verbrenlichkeitsgrad C3 - leicht brennbar (Holzfaserplatte, Polyurethan, PVC, molitan Polymerisationsstyrol)

Wenn der Kessel auf dem brennbaren Fußboden platziert ist, muss dieser mit feuersicherer wärmedämmender Unterlegplatte gesichert werden. Diese Platte muss den Kesselgrundriss mindestens um 150 mm übersteigen. Wie die feuersichere wärmedämmende Materialien kann man die feste Stoffe mit dem "Verbrenlichkeitsgrad A" benutzen. Auf dem Kessel und bis die kleinere Entfernung als 500 mm dürfen keine brennbare Betreffe gelegt werden.

Es ist nötig den Kessel im Kesselraum so platzieren, um Freiraum vor dem Kessel mindestens 1m und 0,5m von Seiten und von der Hinterwand würde. Über dem Kessel ist es nötig Freiraum mindestens 1m lassen. Dieser ist für den Leitungsbetrieb, die Wartung, bzw. Den Kundendienst nötig. Platzierung des Kessels ATTACKPELLET im Wohnraum (einschließlich der Flure) ist unzulässig!

Luftzufuhr

Für den richtigen Kesselbetrieb ist es nötig die genügende Luftzufuhr für die Verbrennung zu versichern. Minimaler Öffnungsdurchmesser für die frische Luftzufuhr 200 cm².



Kesselanschluss zum Heizsystem

Der Kessel ATAACK PELLET kann nur von einer Person eingebaut werden, die eine Befugnis zu seinem Einbau und Pflege hat. Vor dem Einbau des Kessels an ein älteres Heizsystem, muss man eine Durchspülung (Reinigung) des ganzen Heizsystems durchführen. Das Heizsystem muss mit Wasser gefüllt sein, das der STN 07 401:1991 entspricht aber vor allem darf die Härte 1mmol/l und die Konzentration Ca^{2+} 0,3mmol/l nicht überschreiten. Wenn diese Bedingungen nicht eingehalten werden, wird die Garantiegewährleistung für den Kessel aufgehoben!

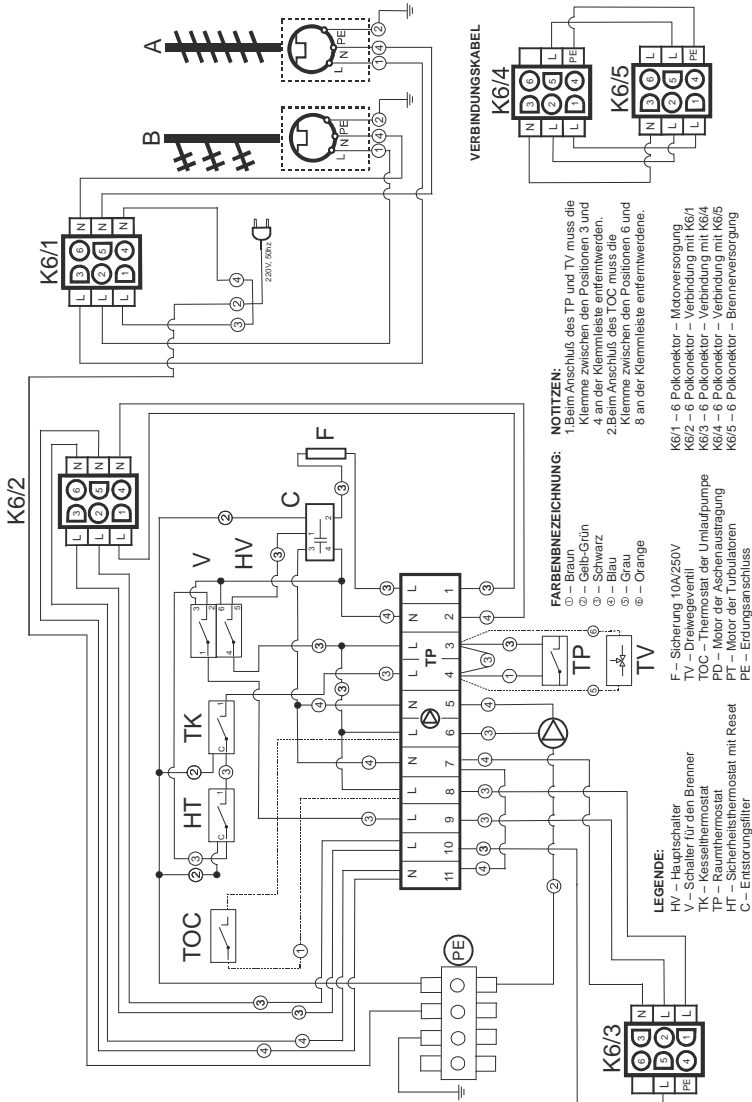
Auswahl und Anschlussweise der Regulierungs - und Steuerelemente

Der Kessel wird dem Verbraucher mit Regulierungs - und Steuergrundausstattung geliefert. Anschluss von diesen Elementen ist im Anschluss-schema angezeichnet. Wir empfehlen die Kesselregulierung um weitere Regulierungselemente zu verbreiten, um ein komfortabel und mehr sparsamen Betrieb zu erzielen. Jede Pumpe im System muss durch einen selbständigen Thermostat geregelt werden, um die Kesselunterkühlung am Rückwassereingang unter 65°C zu vermeiden. Der Anschluss dieser Zusatzelemente wird vom Projektant nach den spezifischen Heizsystem- Bedingungen vorgeschlagen. Die mit der Kesselzusatzausstattung verbundene elektrische Installation muss vom Fachmann, der gültigen Normen gemäss, ausgeübt werden.

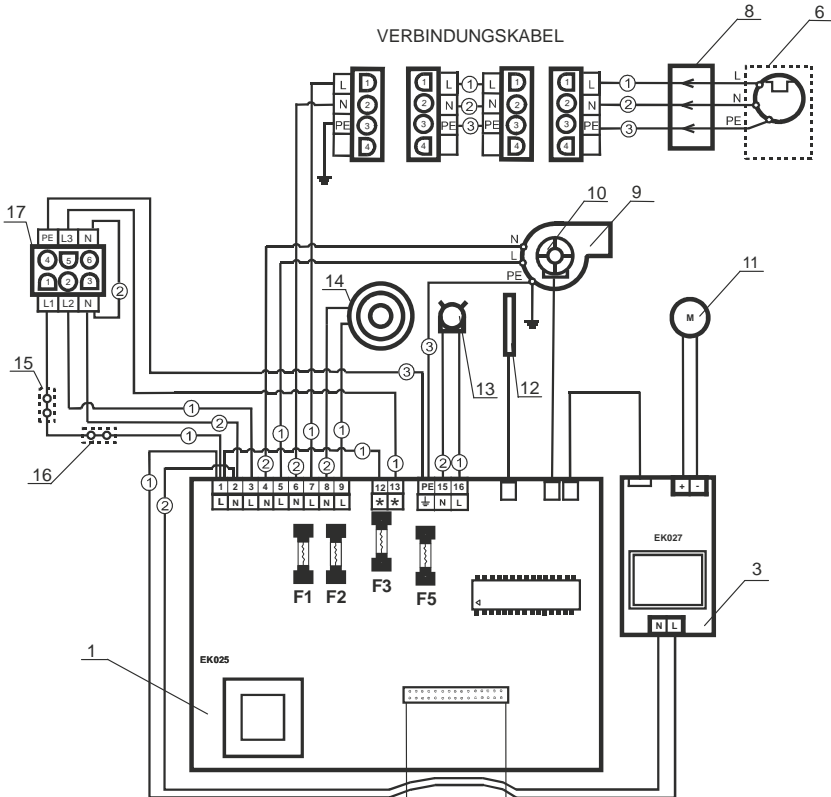
Kesselnetzanschluss

An elektrisches Netz 230V/ 50Hz wird der Kessel mit Netzschnur mit Gabel angeschlossen. Die Netzanschlussleitung ist der M-Typ und sie muss bei dem Austausch durch denselben Typ vom Servicebetrieb ersetzt werden. Das Gerät ist so zu platzieren, damit die Anschlussgabel in der Reichweite der Bedienung ist. (nach STN EN 60335-1+A11:1997). Anschluss der Netzdose muss der Norm STN 33 2000-4-46 entsprechen, wo die Netzdose mit einem Erdungsstift beigeschlossenem auf den Leiter PE ausgestattet sein muss. Es ist nicht erlaubt, verschiedene Sägeschränkeisen oder Verlängerungskabel zu benutzen. Die Netzanschlußleitung muss nach dem Anschluss ins Stromleitungsnetz aus der Sicherheitshinsicht frei zugänglich sein.

Anschluss-Schema



Anschluss-Schema des Kessels



LEGENDE

- 1 Grundelektronik
- 2 Displayelektronik
- 3 Reinigungselektronik
- 4 Display
- 5 Datenkabel
- 6 Förderschnecke
- 7 Motor der Entaschung
- 8 Stecker der Förderschnecke
- 9 Ventilator
- 10 Fühler der Ventilatorumdrehungen
- 11 Motor der Reinigung
- 12 Fühler der Kesseltemperatur
- 13 Fotozelle
- 14 Spirale
- 15 Endschalter
- 16 Wärmesicherung
- 17 Konektor

* - Kontakt ohne Potential

FARBENBEZEICHNUNG:

- ① – SCHWARZ
- ② – BLAU
- ③ – GELB-GRÜN

- F1 – F800mAL250V – Ventilator
- F2 – F1AL250V – Förderschnecke der Pellets
- F3 – T6 3AL250V – Zündung
- F5 – F800mAL250V – Antrieb der Entaschung



Rauchabzug

Der Rauchabzug muss in den Schornsteinkanal münden. Wenn es nicht möglich ist, den Kessel an den Schornsteinkanal direkt anzuschliessen, soll ein beständig möglichst kürzeste nicht mehr als 1mlange Rauchabzugsaufbau verwendet werden, er muss ohne Zusatzheizfläche sein und in der Richtung zum Schornstein steigen. Die Rauchabzüge müssen mechanischfest und dicht sein, abgaseindringendbeständig und innenreinigungsbar sein. Die Rauchabzüge dürfen nicht über die fremden Wohnungs- oder Gebrauchseinheiten geführt werden. Der Innenquerschnitt vom Rauchabzug darf nicht in der Richtung zum Schornstein enger werden. Das Benutzen von Krümmern und horizontalen Teilen sollte minimalisiert werden.

Schornstein

Anschluss der Anlage an den Kaminkanal muss immer mit Zustimmung der örtlichen Kaminfegerei durchgeführt werden. Der Kaminkanal muss immer einen genügenden Zug entfalten und zuverlässig Abgase die in freie Umgebung abgeführt, das gilt eigentlich für alle möglichen Betriebsbedingungen. Für korrekte Kesselfunktion ist es nötig, dass der selbstständiger Rauchkanal richtig dimensioniert ist. Der Kaminzug hängt direkt von seinem Querschnitt, Höhe und Innenwandrauhigkeit ab. Der Kamin muss ausreichend isoliert sein, um es nicht zur Kondensation kommt. Die Temperatur 1 m unter der Kaminmündung darf nicht niedriger als 60°C sein. Kein anderer Verbraucher darf mit Kessel in denselben Kamin angeschlossen werden. Der Kamindurchmesser darf nicht kleiner sein, als der an der Kesselausführung. Der Kaminzug muss vorgeschriebene Werte erreichen. Darf aber nicht extrem hoch sein, um den Kesselwirkungsgrad nicht zu erniedrigen und seine Verbrennung nicht zu stören (Flammereissen). Im Falle, dass der Abzug stark ist, bauen Sie eine Regelklappe zwischen den Kessel und Kamin ein.

Info-Werte der Maße vom Kaminquerschnitt

20x20cm min. Höhe 7m

ø20cm min. Höhe 8m

15x15cm min. Höhe 11m

ø16cm min. Höhe 12m

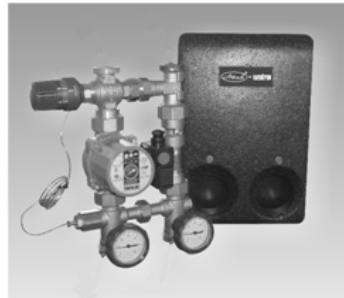
Das genaue Kaminmaß regelt die Norm STN 73 42 10. Vorgeschriebener Kaminzug ist in den Technischen Daten angeführt.

Kesselschutz gegen Korrosion

Geignete Lösung von diesem Problem ist die Verwendung der Regumat Attack Oventrop - Mischungsanlage. Diese Lösung ermöglicht den Kessel- und Heizkreis abgetrennt zu bilden. So wird die Kesselunterkühlung unter 65°C vermeiden und deswegen sinkt die Wasserdämpfe-, Säuren- und Teerkondensation im Tauscher und der Verbrennungskammer.

Verwendung der Anlage ist eine Bedingung für die Garantiegültigkeit:

Regumat hält die Temperatur des Rückheizwassers in den Kessel stabil auf 65°C bei Einstellung des Thermoköpfchens auf dem 5-6 Grad. Temperatur im Rücklauf unter 60°C dient zur Bildungsanstieg von Kondensatwasser und Teer, was die Verkürzung der Kessel Lebensdauer verursacht.



Technische parameter: Helle DN25
Max. Druck 10 bar
Max. Temperatur 120°C
Wert des kvs 3,9

Regumat ATTACK Oventrop besteht aus einem Dreiwegemischventil, einer Umlaufpumpe, einem Absperrventil, zwei Thermometer und Isolierungsset. Der Vorteil von dieser Lösung gibt es in der Kompaktheit des Systems, in einfacher Bedienung und gewährter Sicherheit des Wärmetauschers. Regumat für den Kessel ATTACK PELLET: Bestellcode -DPP25003

Verbindliche Normen für Projektierung und Aufstellung der Kessel:

STN EN 303-5 - Heizkessel für feste Brennstoffe
STN 734210 - Kamine- und Rauchabzugfertigung
STN 920300 - Brandschutz der Lokalverbraucher und der Wärmequellen
STN EN 60335-1+A11 - Sicherheit der Elektroverbraucher für Haushalt
STN 061000 - Lokalverbraucher von Fest-, Flüssig- und Gasbrennstoff.
STN 060310 - Zentralheizung, Projektierung und Aufstellung
STN 060830 - Versicherungsanlage für Zentralheizung und Heizung von GW
STN 077401 - Wasser und Dampf für die thermo-energetische Anlage mit dem Betriebsdampfdruck bis 8MPa

STN 33 2000 4-46 El. Gebäudeinstallationen. Teil 4: Gewährleistung der Sicherheit
STN 33 2000-3 El. Gebäudeinstallationen. Teil 3: Bestimmung den wesentlichen Merkmalen
STN 061008 – Brandschutzsicherheit des Wärmeanlagen
STN EN ISO 11202 – Akustik
STN EN ISO 3746 – Akustik
STN EN 62233 – Messmethoden der elektromagnetischer Felder der Haushaltsgeräte und ähnlicher Geräte mit Hinblick auf die exposition der Personen
STN ISO 80000 – Grössen und Einheiten

Betriebsvorschriften

Vorbereitung des Kessels für den Betrieb

Überzeugen Sie sich vor Inbetriebsetzung des Kessels, ob das System geföhlt und entlüftet ist und ob es nicht zum Druckverlust vom Heizwasser kommt. Kontrollieren sie die Rauchabzugdichtheit und seine Zusammenfügung. Der Kessel muss in Übereinstimmung mit den in dieser Anleitung angeführten Anweisungen bedient werden, um seine richtige Funktion zu erreichen. Die Bedienung kann nur erwachsene Person durchführen.

Inbetriebsetzung des Kessels

Der Kessel wird mit der Einschaltung des Hautschalters in Betrieb gesetzt (Linktaste des Doppelschalters), der auf dem Bedienpult des Kessels platziert ist. Kesseleinschaltung ist mit einem Kontrolllicht auf dem Hauptschalter signalisiert. Den Drehthermostat ist es nötig auf die Solltemperatur des Heizwassers einzustellen. Bei der Thermostatdrehung im Uhrzeigersinn wird die Solltemperatur des Heizwassers erhöht und umgekehrt. Die Brennstoffentzündung im Kesselbrenner ist automatisch durch einer elektrischen Spirale, die im Kesselbrenner eingebaut ist. Brennerbetrieb ist automatisch und wird durch den Kesselthermostat reguliert sowie auch nach der Heizungsförderung, die in den Elektro-Anschlußkasten des Kessels angeschlossen wird (z.B. Raumthermostat, programmierbarer Regulator...). Brennerparametereinstellung ist ausführlich in der Beilage dieser Anleitung beschrieben.

ACHTUNG!

Bei erstem Anheizen können Tauwasserbildung und Kondensatablaufen beobachtet werden. Bei längerem Heizen geht die Tauwasserbildung unter. Solange der Kessel längere Zeit außer Betrieb war (ausgeschaltet oder im Störfall), ist bei seinem Anlambetrieb auf größere Vorsicht zu achten. Bei einem abgestellten Kessel kann die Pumpe blockiert, oder Wasser aus dem System ausgetreten sein. Die Regelmäßige und gründliche Reinigung ist wichtig für die Versicherung ständiger Leistung und die Kessel Lebenskraft. Mangelhafte Reinigung kann die Kesselbeschädigung zur Folge haben. Während des Betriebs sollen alle Kesseltüre fest geschlossen sein.

Brennstoff

Bei Brennern für Holzpelletsverbrennung:

ERACHTETE BRENNSTOFF-SPEZIFIZIERUNG

Pressholzpellets

Gewicht 600- 750kg/m

Heizkraft 4,7- 5,0kWh/kg

Größe/Durchmesser 6- 12mm

Größe/Länge Achtung Max. 35mm

max. Feuchtigkeit - 12%

Aschengehalt /Gewicht 0,5-1%

(Holzpellets)

Staubgehalt max.3%

Aschen-Vermoderungstemperatur min. 1100°C

Der Brennstoff muss die Norm DIN 51 731 erfüllen

Regulierungsarten des Kessels

Kesselregulierung ohne Raumthermostat

In diesem Fall ist auf dem Elektro-Anschlußkasten des Kessels (TP-U1/ U2) die Umschaltung von der Produktion auf den Kontakten installiert. Der Kessel ist nur nach der



eingestellten Kesseltemperatur auf dem Kesselthermostat reguliert, der auf dem Bedienpult des Kessel platziert ist.

Regulierung mit dem Raumthermostat

In diesem Fall ist der Kessel durch den Raumthermostat reguliert, der auf die Kontakte Elektro-Anschlusskasten des Kessels (TP -L1/L2) statt der Umschaltung angeschlossen sein muss. Die Umschaltung ist es nötig wegzumachen. Der Kessel wird selbstverständlich auch die eingestellte Kesseltemperatur in Betracht ziehen. Anstatt des Raumthermostats kann auch anderen Typ von Heizungsfordernung installiert werden, wie z.B. programmierbarer Regler der Heizung.



Achtung!

Auf den Kontakten zum Anschluss von Raumthermostat gibt es hohe Spannung von 230V! Vor jedem Eingriff in den Anschlußkasten oder Elektro-Installation des Kessels ist es nötig den Kessel vom Stromnetz auszuschalten!

Kesselschutz

Kessel ist mit dem Notthermostat ausgestattet. Im Falle, dass die Kesseltemperatur mehr als 110°C erreicht, wird der Kessel sicher vom Betrieb ausgeschaltet. Die Wiedereingangssetzung des Kessels nach dem Kesseltemperaturrückgang, ist es nur nach dem Eindrücken von Reset-Drucktaster möglich, der auf dem vorderen Bedienpult platziert ist.

Dopplenie paliva

Brennstoff wird in den Speicher nachgefüllt, welcher als Zubehör zum Kessel zur Verfügung ist. Es gilt Grundsatz, dass Brennstoffnachfüllen früher durchgeführt werden sollte, als der Pelletsbestand im Speicher verbraucht wird.



Achtung! Der Pellettspeicher darf nur während des Nachfüllens geöffnet werden, bzw. bei seiner Reinigung. Im Inbetriebstand muss der Speicher dicht geschlossen sein.

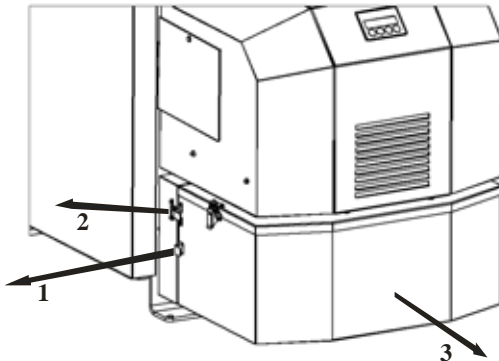
Aschenbeseitigung

Der Kessel "ATTACK PELLET Automatic Plus" ist mit einer automatischen Aschenaustragung in die Aschebox ausgestattet. In diesem Fall muss die Box 2x mal pro Saison kontrolliert und ausgeleert werden. Der Boden der Brennkammer muss nach der Heizsaison gereinigt werden. Bei der Ausleerung des Aschekastens muss der Kessel kurzfristig außer Betrieb gesetzt werden.

Kontainerausleerung: (siehe Bild) 1. Die Öffnung in den Container schließen – ziehen Sie den Hebel an der Hinterseite der Aschebox ganz nach links. 2. Die Hebelschliesser an den Seiten der Box entriegeln. 3. Mit einem Zug zu Ihnen setzen Sie die Box aus dem Zufuhrrohr an der Tür frei. 4. Schütteln Sie die Asche in den Mülleimer schütteln.

Das Ansetzen der Aschebox wird in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt. Bei der Reinigung des Bodens der Verbrennungskammer ist es notwendig den Kessel kurzfristig außer Betrieb zu setzen, den Aschekasten mit schiefen Wänden auszuleeren evtl. den Boden des Kessels zu reinigen. Der Kasten ist hinter der unteren Kesseltür versteckt. Bei der Manipulation mit diesem Kasten ist es notwendig Arbeitshandschuhe zu benutzen, damit es nicht zu Verbrennungen kommt. Nach der Beseitigung der Asche, muss der Kasten zurückgelegt werden und die Aschetür geschlossen werden.

⚠️ WARNUNG! – Betreiben Sie den Kessel nicht ohne angesetzte Aschenbox mit geschlossenem Deckel (möglich Freigabe von Abgasen) - Lebensgefahr!



Kurzfristige Abstellung des Kessel vom Betrieb

Wenn Sie den Kessel nur kurzfristig vom Betrieb abstellen, schalten Sie den Brennerschalter aus, und lassen Sie den Brennstoff im Brenner auszubrennen. Schalten Sie den Hauptschalter nicht aus.

Langfristige Kesselabstellung vom Betrieb

Wenn Sie den Kessel langfristig vom Betrieb abstellen möchten, schalten Sie den Brennerschalter aus und lassen Sie Brennstoff im Brenner auszubrennen. Wenn die Kesseltemperatur unter 30°C sinkt, schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den SchnurNetzstecker von der Netzdose heraus.

Wartung des Heizsystems zusammen mit dem Kessel

Mindestens einmal in 14 Tagen kontrollieren Sie und wenn es notwendig, pumpen Sie das System mit Wasser voll. Ist der Kessel in der Winterzeit außer Betrieb gesetzt, droht im System die Gefahr eines Wassereinfrierens und deswegen lassen Sie Wasser lieber aus dem System aus. Nach der Heizungssaison-Beendigung machen Sie den Kessel gründlich sauber (nehmen Sie Asche aus dem Kasten unter dem Brenner heraus, reinigen Sie die Wände und den Boden der Brennkammer mit einem Besen) ersetzen Sie die beschädigten Teile.

Dichtungsschnuraustausch an der Tür

Demontieren Sie mit der Hilfe eines Schraubenziehers die alte Dichtungsschnur und machen Sie die Ritze, wo sie saß, sauber. Nehmen Sie eine neue Dichtungsschnur und platzieren Sie ihren Anfang auf waagerechte Teile der Ritze. Mit der Hand, eventuell durch Hammerklopfen drücken Sie sie in die Ritze über den ganzen Türtrand hinein.

Einstellung der Türbänder

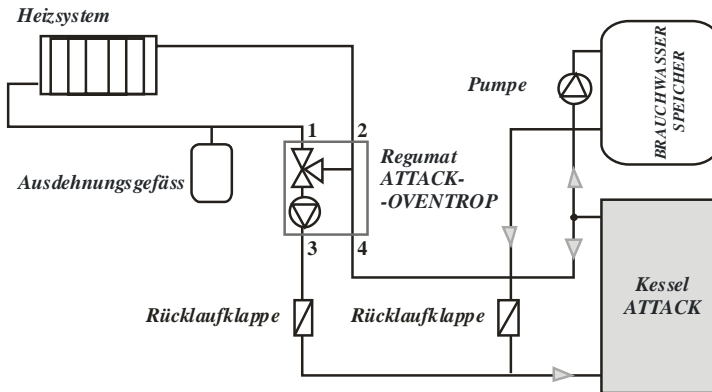
Nach bestimmter Zeit presst sich die Dichtungsschnur in der Tür zusammen. Um die Türdichtung sicherzustellen ist die Tür lage umzustellen. Die Lageveränderung wird durch Zuschrauben des Türbandes durchgeführt. Die Kontrolltür ist an den Kesselkörper mit zwei Türbändern angefestigt, die mit einer langen Tütangel mit der Tür zusammengestellt sind. Wollen wir die Türbänder-Einstellung verändern, ist die Türangel herauszuziehen und das

Türband mit Drehbewegung zuzuschrauben. Wir setzen die Tür an und stecken die Türangel ins Türband hinein.

⚠ ACHTUNG! Um das Türband an der oberen Tür rasnehmen zu können, müssen Sie die obere Ummantelung des Kessels demonstrieren. Wegen Gesundheitsschutz, muss vor der Demontage der Kessel ausgeschaltet und vom Net abgeschaltet sein.

Empfohlene Anschlussschemen

Anschlussschema mit dem Reglersystem REGUMAT ATTACK-OVENTROP





Technische Beschreibung des Brenners

Der Brenner wurde auf Grund der Brennstofflieferung hergestellt mit dem Prinzip der Brennstoffgabe, bei der die Pellets durch das eigene Gewicht von der Förderschnecke durch den Lieferschlauch und das Lieferrohr auf den Rost fallen, wo die Verbrennung realisiert wird.

Der Brenner hat eine elektrische Zündung, die die in den Rost fallenden Pellets automatisch anzündet. Die Zündung erfolgt erst nach dem Befehl von dem Thermostat.

Der Brenner hat einen eigenen Thermostat (für den Fall das kein Kesselthermostat (extern) eingebaut ist, oder kein kombinierter Anschluss mit dem Raumthermostat). Sein Temperaturfühler muss in einem geeinigten Gehäuse in dem Wassermantel des Kessels eingelegt sein. Die Ein- und Ausschalttemperatur ist durch das Menü der Brennertaste einstellbar. Die Information über die aktuellen Werte wird am Display angezeigt.



ACHTUNG! Der Kopf des Sensors für die Kesseltemperatur darf mit keiner Kontaktflüssigkeit oder Paste lackiert werden.

Der Brenner hat eine aus der Produktion voreingestellte Leistungsskala 14 – 30 kW, die in drei Stufen eingeteilt ist: 1 (14 kW), 2 (22 kW) a 3 (30 kW).

Die gewählte Leistungsstufe wird während des Betriebs auf dem Display angezeigt. Die Leistung kann über die Menütasten des Brenners und die Informationen auf dem Display ausgewählt werden. Leistungsbereich kann im erbreitem Menü in drei Stufen verändert werden – 8 bis 14 kW, 14-22 kW und 22- 30 kW.

Der Brenner hat einen selbstreinigenden Mechanismus für den Rost. Wenn der Thermostat die eingestellte Temperatur für das Ausschalten erreicht, beginnt der Zyklus des Ausbrennens, danach schiebt sich der Rost raus, wobei er durch das Abkratzen gereinigt wird. Dies ermöglicht eine Längere Betriebszeit, während der es nicht nötig sein wird, den Brenner aus dem Kessel zu entfernen. Der Betrag von Pellets der von der Aschenabnahme verbrannt werden kann, wird durch die Größe des Aschekastens bestimmt. Dieses Intervall kann verlängert werden, wenn ein automatische Entfernung von Asche aus dem Kessel in einen Aschenbecher außerhalb des Kessels werdet wird. Der Brenner ist mit einem System ausgestattet, dass den Antrieb des Förderers, der Entaschung Steuert und der Reinigung des Wärmetauschers steuert.

Die Konvektionsteile des Kessels müssen in regelmäßigen Abständen gereinigt werden, um hocheffiziente Heizung beizubehalten.

Der Brenner wurde für das Verbrennen von Holz-Pellets mit einem Durchmesser von 6-10 mm entworfen.

Der Brenner ist nach industriellen Normen und Vorschriften hergestellt und wurde getestet und zugelassen nach den Richtlinien über Geräte mit Niederspannung, sowie den Richtlinien von elektromagnetischen Störungen.



Technische Daten des Brenners

Model	PELH30Plus
Brennstoff	Holzpellets, 6-10 mm
Regime	8 – 12 kW; 14 – 22 kW; 22 – 30kW
Leistungsskala	8 - 30 kW, abgestufe je 2 kW
Für Kessel mit Heizkammer bis	3 m ²
Gewicht	28,5 kg

Hauptspannung	Hauptstrom	Hz
~230V	10A Sicherung	50



ACHTUNG! Die Elektro-Installation muss von einem zugelassenen Elektriker durchgeführt werden. Die Haupt-Kabel dürfen nur von einem durch uns genehmigten Elektriker ausgetauscht werden.

Spannung und Leistungsaufnahme

Komponent	Netz/Volt	Min./Max. Spannung	Sicherung
Display	5V DC	1 W	-----
Ventilator	230V~	15-58W	800mA
Leiterplatte	230V~		-----
Reinigung des Rosts	24V DC	10-50W	spínané
Zündung	230V~	600W	6.3A
Externer Pelletsförderer	230V~	15-220W	1A
Ascheentfernung	230V~	15-220W	1A

Funktionsbeschreibung des Brenners



ACHTUNG! Der Brenner funktioniert nur mit dem Kesselthermostat oder verbreitet durch den Raumthermostat. In beiden Fällen muss der Pellet-Brenner durch eine Sicherung, gegen die Überhitzung des Kessels angeschlossen sein.

Normaler Systemstart

Wenn das Thermostat ein Befehl dem Brenner gibt, schaltet sich der Thermostat an und die Fozelle kontrolliert das Feuer. Wenn das Feuer nicht brennt, gibt es den Befehl für ein Kontrolldurchblassen des Brenners. Dann beginnen die Pellets in den Brenner zu fallen während der Dauer die durch die Steuerung angegeben ist, die Zündung wird dann aktiviert. Wenn die Phase der Lieferung von Brennstoffen für die Zündung beendet ist, wartet das Kontrollsystem auf das Signal der Flamme von der Fozelle. Wenn die Fozelle die die Flamme erkennt, fallen kleine Mengen von Pellets während der *Übergangsphase*. Ihre Dauer hängt von der eingestellten Leistungsstufe am Brenner ab. Die Pelletslieferung wurde schrittweise erhöht, bis die Pelletslieferung nicht erreicht ist, die für die eingestellte Leistung benötigt wird. Diese Menge wird noch in den Brenner geliefert bis das Thermostat nicht das Stoppsignal gibt. Dieses Signal stoppt die Lieferung von Pellets, während der Ventilator die Luft für den Brenner weiterhin liefert. Wenn die Fozelle den Ausbrand von Brennstoff erkennt, fängt das Durchblasen des Brenners. Laut der eingestellten Verzögerung, nach dem Ausbrand folgt die Reinigung des Brenners – der Rost des Brenners schiebt sich raus gegen den Kratzer und die Asche mit den nichtverbrannten Teilen fallen durch die vordere Kante des Brennerbodens in den Aschekasten. Nach dem Reinschieben wartet der Brenner auf ein neues Signal vom Thermostat.



ACHTUNG! Die Einheit für die Bewegung des Rost ist sehr stark und kann eine Gefahr verursachen. Legen Sie keine Körperteile oder andere Fremdkörper in den Brenner, bis dieser im Betrieb ist.

Normaler Systemstart, wenn die Flamme im Brenner brennt

Wenn die Fozelle Feuer während der ersten Phase erfasst (z. B. nach einem Stromausfall), beginnt das Kontrollsystem direkt mit der Übergangsphase. Der Pelletbrenner fährt dann weiterhin wie bei normalem Anfang. (siehe oben)

Normaler Systemstart, wenn das Kontrollsystem kein Feuer erkennt

Ein normaler Startvorgang erfolgt, auch wenn die Steuerung kein Signal über das Feuer empfängt. Das System wird kurz nach danach einen neuen Versuch starten, in die Lieferung von Pellets auf ungefähr 45% verringert wird, und kann während des ganzen Betriebs des Brenners reduziert werden. Diese Parameter können im Service-Menü verändert werden, die nur von ausgebildeter Person durchgeführt werden können. Wenn der zweite Versuch fehlschlägt, schalten sich alle Funktionen aus und der Alarm läuft an. Dieser Alarm wird auf dem Bildschirm angezeigt.



ACHTUNG! Stellen Sie sicher, dass genügende Rauchgastemperatur erreicht wurde. Muss mindestens 60 ° C einen Meter unterhalb der Spitze des Schornsteines sein. Wenn die Temperatur niedriger ist, konsultieren Sie es mit Ihrem Schornsteinfeger. Falls die Rauchgastemperatur niedriger als 60 ° C bei der Verbrennung ist, steigt die Gefahr der Beschädigung des Kamins durch die Kondensatbildung.

Wie soll der Brenner für Pellets verwendet werden

Der Pellet-Brenner braucht für die Verbrennung Luft, daher muss der Heizraum genügend Luftzufuhr haben. Der Durchgang der Luftzufuhr muss mindestens 200 cm² haben. Der Pellet-Brenner kann nicht in Betrieb gesetzt werden, bis es nicht sicher überprüft ist, dass der Rauch durch den Kessel und den Kamin ohne Probleme in die Luft gelangen kann.

In den Brenner werden Pellets aus einer externen Förderschnecke geliefert, die an einen externen Speicher angeschlossen ist. Für die beste Funktion und gleichmäßigere Lieferung, sollte die Förderschnecke bei einem Winkel von 45 ° installiert sein. Die Förderschnecke sollte fähig sein, ungefähr 10 kg Pellets pro Stunde eines Dauerbetriebs / Anforderung für die Pellets liefern zu können.

Die Pellets müssen in einem gut belüfteten Raum frei von Feuchtigkeit gelagert werden, oder in einem speziell modifizierten Speicher gelagert werden.



ACHTUNG! Der Brenner besteht aus qualitativ hochwertigen Komponenten, die durch weniger qualitative Ersatzteile nicht ersetzt werden können. Falls die Komponente durch andere als original Teile ersetzt wird, wird die Gültigkeit der Garantie beendet.

Menü-Tasten und ihre Funktionen

Mit den Tasten unterhalb des Displays werden Funktionen des Brenners eingestellt: (siehe auch Möglichkeiten der Einstellungen u.a. **Herstellereinstellungen**, unten).



Wie werden die Einstellungen am Pelletbrenner geändert::

- „S“ Menu/Enter: Für die Aktivierung der weiteren Listen und Eingang/Speichern der Veränderungen.
- „-“ Für die Rückkehr im Menü und die Senkung der wählbaren Werte.
- „+“ Für den Vorgang im Menü und für Zufügung der wählbaren Werte.
- „ESC“ Exit/Escape: Für den Ausstieg aus dem Menü ohne das Speichern neuer Werte.

Werte, die der Benutzer einstellen kann, sind in der folgenden Tabelle angezeigt:

MENU	Erklärung
LEISTUNGEINSTELLUNG	Gewünschte Leistungsstufe (1, 2 oder 3)
PELLETS LIEFERUNG	Einstellung der gelieferten Menge der Pellets
EINTRAG	Eintrag der Störungen für Kontrollzwecke
AUSBRENNUNG	Befehl für den Brenner zum Ausbrennen
ERWEITERTES MENÜ	Eingang in das Servismenü durch den Code



Displayanzeige

Betriebsregime

PAUSE		
OFF		FC: 0 %

An dem Brenner ist nichts an, der Brenner wartet auf das Startsignal von dem Thermostat.

Thermostat schaltet an.

Schritt 1 Testblasen

TESTBLASEN		
ON		FC: ? %

Der Ventilator startet den Betrieb, und wenn die Fotozelle einen Wert unter 5% evidiert, fährt das Programm weiter..

Schritt 2 Zündmenge der Pellets

ZÜNDUNG 1		
ON		FC: ? %

Die *Zündmenge der Pellets* wird in den Brenner geliefert und das Programm wartet auf das „Feuersignal“ von der Fotozelle.

Schritt 3 Übergangszeit

ÜBERGANGSZEIT	??KW	
ON		FC: ? %

Die *Übergangszeit* beginnt, wenn die Fotozelle und das Kontrollsystem Feuer registrieren. Kleine, stufenweise erhöhte Menge von Pellets werden in den Brenner geliefert, bis die gewünschte Menge der Pellets geliefert wird.

Schritt 4 Verbrennung

FEUER	??KW	
ON		FC: ? %

Verbrennungsphase läuft bis sie der Befehl vom Thermostat nicht beendet.

Schritt 5 Ausfeuer.

AUSFEUER.		
OFF		FC: ? %

Thermostat hat die Verbrennungsphase unterbrochen und der Brenner fängt mit der Phase der Ausfeuerung an.

Schritt 6 Reinigung

REINIGUNG		
OFF		FC: 0 %

Der Rost fährt raus, wenn er vollständig ausgefahren ist, läuft der Ventilator auf volle Leistung, bis der Rost zurückgefahren ist.

Schritt 7 Entaschen

ODSTR. POPOLA		
OFF		FC: 0 %

Der Brenner schaltet nach dem Ablafen der eingestellten Zeit (z.B. 6 Stunden) die Einheit für das Entaschen auf die eingestellte Zeit an (z.B. 3 Minuten).

Schritt 8: Zurück in das Bereitschaftsregim.

Anzeigen im Menü

PAUSE	
OFF	FC: 0 %

Der Brenner ist im Bereitschaftsregim

Drücken Sie die Taste "M"

LEIST.EINST.	
ENTER	EXIT

Hier können Sie die Leistung des Brenners ändern. Stufe 1=8 -14 kW, 2 = 14 -22 kW, 3 = 22 – 30 kW.

Der Leistungsbereich und Stufen sind im erweiterten Menü

einstellbar.

Drücken Sie die Taste "+".

BRENNSTOFF EINSTELL.	
ENTER	EXIT

Hier können Sie die gelieferte Menge der Pellets einstellen. Es ist nicht nötig, wenn das richtige Gewicht der Pellets in der Pelletslieferung im Servismenü gewählt wurde

Drücken Sie die Taste "+"

AUSFEUER.	
ENTER	EXIT

Wenn Sie den Brenner reinigen möchten oder den Betrieb aus anderen Gründen unterbrechen möchten, drücken Sie die Taste "M", und das Regime der Ausfeuerung begind.

Für den Restart des Brenners nach dem Entaschen drücken.Sie die Taste "M"

Drücken Sie die Taste "+".

FEHLERÜBERSICHT	
ENTER	EXIT

Diese innere Speicherung kann bei Problembehebungen hilfreich sein, wenn der Brenner stoppt und der Alarm geht an. Die Kodes von den Letzten 10 Störungen werden

gespeichert. Für Informationen über Problembehebung schauen Sie „Problembehebung „ an.

Drücken Sie die Taste "+".

MENU/ PROF	
ENTER	EXIT

Für den Eingang in das Erweiterte Menü ist der Kode notwendig und auch mit dem Program - Funktionen des Kessels vertraut sein.



Werkseinstellungen

Vor der Lieferung wurde der Brenner so eingestellt:

Allgemein zugängliches Menü:

Menu	Einstellungen	Auswahl	Einstellbar
Leistungsgrad	1 = 14 kW	1, 2, 3	8-30 kW
Pelletlieferung	95 %	50-200 %	50 – 200 %
Dohorenie	90 sec.		10-600 sec.
Eintrag	10 – 26	Ist nicht einstellbar	Ist nicht einstellbar
Erweitertes Menü	Zufahlszahl	+ 5	Ist nicht einstellbar

” Der Eintrag ” bedeutet, dass das System die letzten 10 Störungen speichert. Für Informationen über Problembehebung schauen Sie „Problembehebung „ an.

Erweitertes Menü

Erweitertes Menü	Hersteller Einstellungen	Min. – max.	Einheit
Leistungseinstellung	1 – 14	8 - 14	kW kilowatt
	2 – 22	14 - 22	
	3 – 30	22 - 30	
Einstellung der Zündung	90%	50 – 300 %	%
Dauer des Testblasen	15	0-60	sec.
Übergangsphase	240-480	60 - 600	sec.
Übergangs-Pelletlieferung	15	10-50	%
SAUBERBLASZEIT	45	10 - 600	sec.
Entaschen Betrieb	3	0 – 10	Min.
Intervall	6	1 - 200	Hod.
Max. Ausbrennzeit	360	0 - 1080	Min.
Verhindern der Zyklisierung	10	0 - 60	Min.
Modulation Leistung ΔT	75	0 – 100	%
	10	1 - 100	K
Fotozelle (Empfindlichkeit)	50	40-80	%
Gewählter Thermostat	Äußerer	Äußerer/Innerer/Kombi. Mit Raumthermostat	
Reinigung Aktiv Einschalten Falls der Thermostate	1 Schaltet aus	0, 1 Schaltet aus / Schaltet ein	
Sprache *)	SLOWAKISCH		
Leistungsskala	1	0 (8-12), 1 (14-30)	



Einstellung der Schnecke Heizkraft	46 1100	45-50 0 - 2000	10xkwh/kg g/6 min.
Ventilatorfaktor	95	10 - 500	%
Betriebszeit, Lieferschnecke	0		Std.
Menu/Test		Auto/Manual	
Menu/Einstellungen		Sehe Verbreitetes	
Menu / Eintrag	Speichert die Kodes der Fehler	Sehe Verbreitetes	

*) Sprache: Slowakisch, Tschechisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Ungarisch, Griechisch.

Wie ändert man die Werkseinstellungen

Für die Änderung der Einstellungen wählen Sie das gewünschte Menü / Parameter. Durch den Tastendruck "+" ändern Sie die aktuellen Werte. O:... zeigt den aktuellen wert, N:... kann auf den neuen Wert geändert werden. Die Werte können mit der Taste "+“ erhöht und mit der Taste "-“ verringert werden. Taste „S“ bestätigt die die Veränderung und speichert Sie. Wenn Sie die Werte nicht speichern möchten, drücken Sie die Taste "E" (Exit/Escape).

Bitte machen Sie keine Veränderungen wenn Sie diese Anleitung nicht gelesen haben.

Beispiel:

LEIST.EINST.	
O: 1	N: 2

Rückkehr zu den Verkseinstellungen

Um die Werkseinstellungen zurückzusetzen, wählen Sie das erweiterte Menü und geben Sie das Passwort (Kode Nr. hinter „O“ +5) Dann wählen Sie Menü / Einstellungen und drücken Sie „S“. Dadurch werden die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Hier können Sie auch Ihre

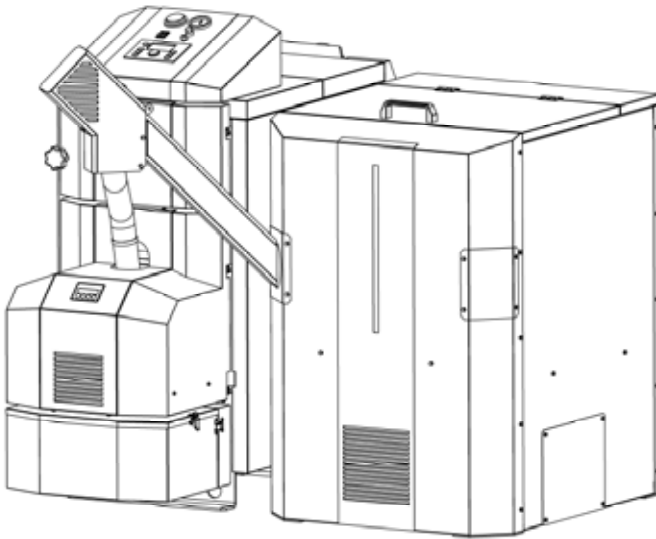
eigenen Einstellungen wie folgt: mit dem Drücken der Taste "+" gehen Sie auf "Einstellungen speichern?" und speichern Sie Ihre Einstellungen, drücken Sie "S". Drücken Sie "ESC" zu beenden

Regulation der Pelletlieferung

Vor dem Betrieb des Brenners ist es notwendig, die Lieferung von Pellets durch den Parameter "Einstellung der Förderschnecke“ in erweitertem Menü einzustellen. Während der Einstellungen darf der Thermostat die Heizung nicht einschalten.

Wenn der Lieferant 4,8 kWh / kg angibt, geben Sie den Parameter auf 48 usw. Befestigen Sie nun die Plastiktüte um das Loch der Förderschnecke. Dann drücken Sie "S" um zu bestätigen und folgen Sie den Anweisungen. Wiegen Sie die Pellets die in die Plastiktüte gefallen sind, geben Sie das Gewicht in Gramm "+/-“ mit den Tasten an und drücken Sie die "S", um die Werte zu speichern. Diese Einstellung muss innerhalb von 15 Minuten erledigt werden, wenn nicht, geht der Brenner in den Bereitschaftsregim. Wiegen Sie die Pellets sehr genau! Nach der Einstellung der oben genannten Parameter, stellt die Steuerung automatisch alle Parameter im Zusammenhang mit der Lieferung von Pellets ein.

Wie soll die Förderschnecke und das Pelletsilo installiert werden



Installieren Sie den Pelletbehälter und die Förderschnecke. Zwischen der Öffnung der Förderschnecke und dem Lieferrohr auf dem Brenner, sollte ein Höhenunterschied von mindestens 400 mm sein. In horizontaler Richtung sollte die Öffnung der Förderschnecke und das Lieferrohr von einander mindestens 150 mm entfernt sein. (also nicht vertikal ausgerichtet).

Füllen Sie den Pelletspeicher mit und stecken Sie die Förderschnecke in die Steckdose (230V~). Lassen Sie die Förderschnecke laufen, bis sie eine reibungslose Lieferung erreicht. An die Öffnung der Förderschnecke empfehlen wir eine Plastiktüte anzulegen, um die fallenden Pellets einzufangen. Entfernen Sie die Förderschnecke aus der Steckdose. Installieren Sie den Lieferschlauch zwischen die Öffnung der Förderschnecke und das Lieferrohr und stellen Sie die Länge des Schlauches ein. Der Schlauch sollte nicht gerade und auch nicht viel zu gekrümmt sein damit sich die Pellets nicht verkanten und nicht auf sammeln. Stecken Sie die Förderschnecke in die Steckdose an der Hinterseite des Brenners.

Einschalten des Brenners

Schalten Sie den Hauptschalter des Kessels ein, der Brenner schaltet automatisch auf Bereitschaftsregim. Der Brenner schaltet sich mit dem Schalter des Brenners am Kessel ein und mit dem Umdrehen des Kesselthermostats auf die gewünschte Temperatur. Basierend auf den Anforderungen für die Lieferung von Wärme, zündet der Brenner und verbrennt die Pellets, bis der Thermostat das Signal für die Deaktivierung gibt. Der Brenner wird durch einen alternativen Kesseltemperatur –Sensor TS1 gesteuert, das auf der rechten Oberseite der Leiterplatte befestigt ist. Überzeugen Sie sich das die Verbindung auf dem Platz gut hält.

Ausschalten des Brenners

Der Brenner schaltet sich laut dem Ausschaltsignal von dem Betriebsthermostat aus, durch den Schalter des Brenners am Kessel (Bereitschaftsregim, oder durch *Ausbrennen* (*burn-down*) das durch das Menü initialisiert wird.

Notabschlatung



HINWEIS!

Im Notfall kann der Brenner durch den Hauptschalten des Kessels ausgeschaltet werden und mit Rausnehmen des Kesselkabels aus der Steckdose.

Reinigung und Wartung

Der Brenner sollte nach jeder Verbrennung von 2000 kg Pellets gereinigt werden. Dies geht davon aus, dass der Brenner bestimmte Aschenmenge aufnimmt und das qualitative Pellets verbrannt werden. Dazu empfohlen den Kessel-Wärmetauscher mindestens zweimal pro Monat zu fegen.

1. Reinigen Sie die Pelletlieferung in den Brenner mit einer Flaschenbürste oder einem anderem geeinigtem Gerät.
2. Kratzen Sie die Zündplatte und den Rost ab und reinigen Sie die Löcher im Rost.
3. Öffnen Sie den Deckel der Turbulatoren und entfernen Sie die Asche mit einen Schatubsauger. Versichern Sie sich, dass die Asche nicht heiss ist, damit es zu keinem Brand im Staubsauger kommt.
4. Demontieren Sie den umdrehbaren Teil des Kamins einmal in 3 Monaten und entfernen Sie die Staubablagerungen.



ACHTUNG!

Lagern Sie die Asche in versiegelten Behältern aus nicht brennbarem Material.

Wartung einmal jährlich oder bei Bedarf (qualifizierte Person)

Durch die Menütasten schalten Sie das *Ausbrennen* ein und warten Sie, bis der Brennstoff im Brenner ausgebrannt ist. Schalten Sie den Brenner mit dem Schalter des Brenners aus und auch mit dem Hauptschalter, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Öffnen Sie die Tür mit dem Brenner auf ungefähr 90° grad.

1. Nehmen Sie den Brennerdeckel runter und reinigen Sie die Fotozelle mit einem sauberem Tuch und einem mildes Schleifmittel (Zahnpaste) Seien Sie vorsichtig bei dem Falchkabel des Dislays und den Tasten!
2. Reinigen Sie die Lüfterblätter. Am besten ist es mit Druckluft durch zu blasen.
3. Entfernen Sie die Schaberplatte und die Zündplatte
4. Reinigen Sie den Platz hinter der Zündplatte
5. Kratzen Sie die Zündplatte und die Schaberplatte ab
6. Reinigen Sie den Rost bis er Sauger ist und auch die Löcher im Rost.
7. Montieren Sie alle Teile zurück.
8. Reinigen Sie den Speicher und die Förderschnecke von Staub und kleinen Unreinheiten.
9. Kontrollieren Sie den Stand des Liferschaluchs für die Pellets.
10. Stecken Sie den Kabel der Förderschnecke in die Steckdose (230V~) und bringen Sie diese so in Betrieb, damit sie mit Pellets gefühlt wird.
- 11.** Stellen Sie die gelieferte Menge der Pellets ein.

Problembhebung

Der Brenner hat sich ausgeschaltet.

Kontrollieren Sie welcher Alarm auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Wenn das Display schwarz und ohne Text ist, kontrollieren Sie die Temperatursicherheit. Wenn es dort keine Störung gibt, hat wahrscheinlich die Temperatursicherung des Brenners ausgeschaltet. Um den Betrieb zu erneuern, schalten Sie die Stromzufuhr in den Brenner aus, entfernen Sie den Deckel und drücken Sie einen kleinen Knopf, zwischen den Anschlüssen der Wärmesicherung. Die Wärmesicherung befindet sich direct bei dem Lieferrohr für Brennstoff. Nach dem Neustart, montieren Sie den Deckel zurück und schalten Sie die Stromzufuhr ein. Die Wärmesicherung des Brenners schalten bei der Temperatur von 93°C aus.

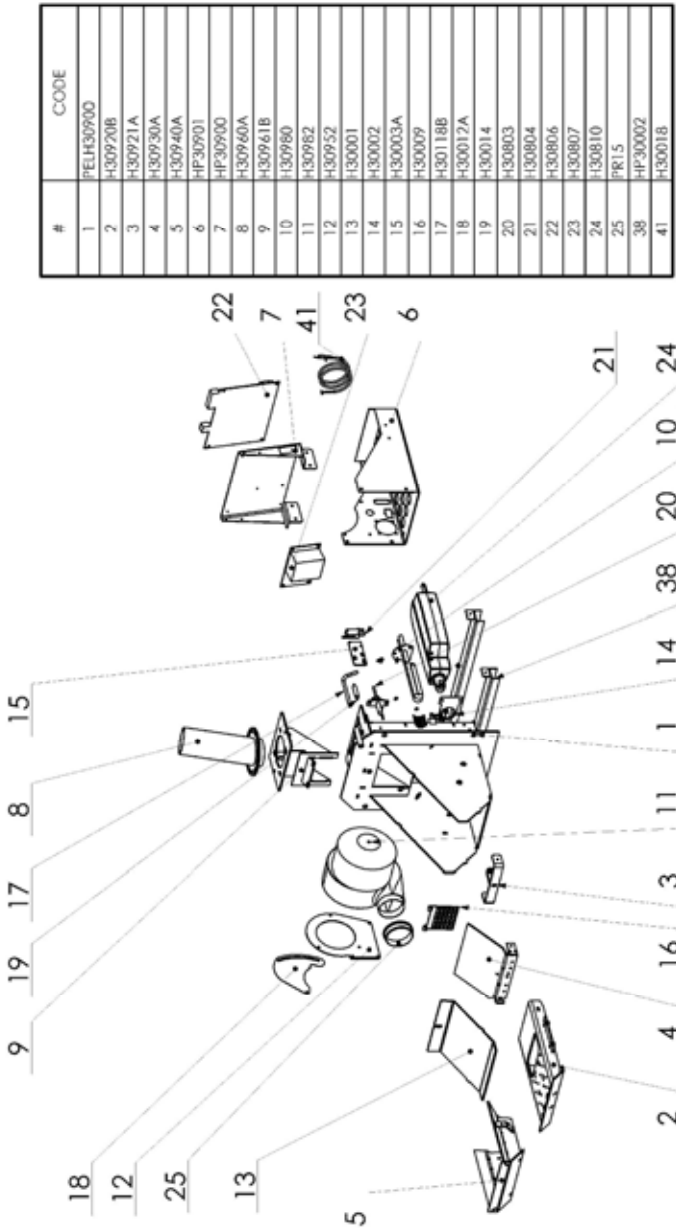
Signal zur Anzeige von Text	Erklärung	Kode der Fehler bei dem Eintrag
STÖRUNG: ZÜNDUNG NICHT ERFOLGREICH		10
STÖRUNG: VERLUST DER FLAMME WÄHREND DER VERBRENNUNG	Ausband beim Heizen, das Starten ist fehlgeschlagen	11
STÖRUNG: FOTOZELLE	Fehlerhafte Fotozelle, Abnormales Licht	12
STÖRUNG: SCHALTPLATTE ÜBERHITZT	Die Temperatur unter dem Deckel ist zu hoch	13
STÖRUNG: TEMPERATUR SENSOR "NIEDRIG"	Fehlerhafter Wärmesensor des eingebauten Betriebsthermostats	14
STÖRUNG: TEMPERATUR SENSOR "HOH"	Fehlerhafter Wärmesensor des eingebauten Betriebsthermostats	15
STÖRUNG: FOTO-AUSSCHALTER	Fehlerhafte Schaltplatte	16
STÖRUNG: VENTILÁTOR DREHT SICH	Der Ventilator dreht sich auch dann, wenn er ausgeschaltet ist	18
STÖRUNG: VENTILÁTOR STEHT	Der Ventilator ist ausgeschaltet wenn er sich drehen soll	19
STÖRUNG: LANGSAME UMDREHUNGEN VENTIL.	Der Ventilator dreht sich zu langsam	20
STÖRUNG: ZÜNDUNG I	Der erste Versuch für die Zündung ist fehlgeschlagen	21
STÖRUNG: FÖRDERSCHNECKE	Die Förderschnecke ist nicht an den Brenner angeschlossen	22
STÖRUNG: DIE AUSBRENNUNG IST FEHLGESCHLAGEN	Fotozelle evidiert ein Signal auch 15 Minuten nach dem Befehl „Ausbrand“	23
STÖRUNG: LICHTVERLUST WÄHREND DER VERBRENNUNG	Die Fotozelle evidiert keine Flamme, der Neustart ist fehlgeschlagen	24
STÖRUNG: REINIGUNG ARBEITET NICHT	Fehler in der Schaltplatte der Schaberplatte oder in dem Motor des Rostes	25
STÖRUNG: LANGSAME REINIGUNG	Der Rost bewegt sich zu Langsam.	26

Mögliche Ursachen für Mängel

Fehler-kode	Mögliche Ursache	Opatrenia na odstránenie
10	Die Förderschnecke liefert nicht genügend Pellets. Leerer Speicher für Pellets. Fehlerhafte Zündsicherung. Fehlerhafte Zündspirale Fotozelle muss gereinigt werden.	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein. Füllen Sie den Speicher. Tauschen Sie die Sicherung. (10 A). Tauschen Sie die Spirale. (48 Ω +/- 5%). Reinigen Sie die Fotozelle.
11	Die Förderschnecke liefert nicht genügend Pellets. Leerer Speicher für Pellets. Fehlerhafte Zündelektronik Fehlerhafte Zündsicherung. Fehlerhafte Zündspirale Fotozellen muss gereinigt werden.	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein. Füllen Sie den Speicher. Tauschen Sie die Sicherung. (10 A). Tauschen Sie die Spirale. (48 Ω +/- 5%). Reinigen Sie die Fotozelle
12	Kurzschluß, oder andere Störung an der Fotozelle	Tauschen Sie die Fotozelle.
13	Zu hohe Temperatur im Heizraum.	Vermeiden Sie die Wärmeverluste.
14	Fehlerhafter Thermostatsensor	Tauschen Sie den Sensor
15	Fehlerhafter Thermostatsensor	Tauschen Sie den Sensor
16	Fehlerhafte Schaltplatte	Tauschen Sie die Schaltplatte
18	Der Ventilator läuft, wenn der Brenner im Pauseregim ist	Tauschen Sie die Schaltplatte
19	Der Ventilator arbeitet nicht, auch wenn er sollte	Tauschen Sie die Sicherung des Brenners (800mA); kontrollieren Sie die Anschlüsse; Tauschen Sie den Ventilator
20	Der Ventilator Lläuft zu langsam	Reinigen Sie den Ventilator, tauschen Sie den Ventilator
21	Der erste Versuch für die Zündung ist fehlgeschlagen	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein
22	Die Förderschnecke fehlt	Schließen Sie die Förderschnecke an
23	Fehlerhafte Lieferung der Pellets	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein
24	Falsche Menge der gelieferten Pellets. Fehlerhafte Fotozelle	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein Tauschen Sie die Fotozelle.
25	Die Reinigung arbeitet nicht	Kontrollieren Sie den Anschluss zwischen der Schaltplatte des Schabers und der hauptschaltplatte
26	Reinigung ist langsam.	Reinigen Sie den Rost.

Fehler	Ursache	Beseitigung
Das Kontrolllicht „Netz“ leuchtet nicht	Kein Strom im Netz Schelch eingesteckter Stecker in der Steckdose Schechter Netzschlter Beschädigte Netzschnur	Kontrollieren Kontrollieren Austauschen Austauschen
Das Kontrolllicht „Brennerschalter“ leuchtet nicht	Keine Bedarf für Wärmelieferung Abgeschalteter Sicherheitstermostat Schlechter Sachlter	Die Ursache herausfinden und neustarten Austauschen
Der Kessel erreicht die gewünschten Parameter nicht	Zu wenig Wasser im System Hohe Leistung der Pumpe Die Kesselleistung ist für das System ungenügend dimensioniert Schlechter Brennstoff Kleiner Kaminzug Hoher Kaminzug Brennerstörung	Ergänzen Dzrchfluss und Schaltung sicherstellen Frage des Projektes Vorgeschriebenen Brennstoff verbrennen Neuer Kamin, falscher Anschluss Einen Zugregler in den Kamin einbauen Sehe beilage Nr. 1 oder 2. – Suche nach Fehlern
Die Tür dichtet nicht	Schlechte Dichtungsschnur	Austauschen, Die Türschaniere einstellen

Explosionszeichnung





Zubehör

Name	Nummer
Pelletspeicher, 450l	PEL9700
Förderschnecke, 1.5 m	PED150A
Förderschnecke, 2.5 m	PED250

Erweitertes Menü

Die folgenden Daten / Parameter sind optional nur durch qualifizierte Person einzustellen.

Alle Punkte im erweiterten Menü werden durch Drücken der Taste „S“ verfügbar. Die aktuellen Einstellungen werden immer in der unteren linken Ecke angezeigt, hinter dem O:“ (Zeit/Wert), wobei der neue Wert in der unteren rechten Ecke hinter „N:“ (Zeit/Wert) angezeigt wird.

Für die Erhöhung und die Senkung der Zeit oder der Werte drücken Sie die Tasten „+“ und „-“. Für die Bestätigung und Speicherung der neuen Werte, drücken Sie „S“. Für die Rückkehr ohne Speicherung drücken Sie „ESC“.

Beim Eingang in das Erweiterte Menü erhöhen Sie zu der angezeigte Zufallszahl um 5. Z.B.: es kann „18“ auf beiden hinter „O:“ und „N:“. Jetzt drücken Sie „+“ bis sich „N:18“ auf „N:23“ ändert, dann drücken Sie „S“. Dies ermöglicht den Zugang in das erweiterte Menü.

Beispiel

ERWEITERTES MENÜ	
O: 18	N: 23

Alt

Neu

Leistungseinstellung:

LEIST.EINST	
ENTER	> EXIT

Hier wählen Sie drei benutzte Leistungen als AUSGANGS LEISTUNGEN in dem allgemein-zugänglichem Menü (8-30 kW).

Nach dem Drücken der Taste „S“ bei der Angezeigten „LEIST.EINST.“ erscheint im oberen linken Ecke „LEISTUNG 1 (kW)“. In der unteren linken Ecke wird „O:14“ (d.h. aktueller Wert der Ausgangsleistung in kW).

Für die Änderung der Ausgangsleistung, drücken Sie die Taste „+“ so lange, bis in der unteren rechten Ecke der gewünschte Wert angezeigt wird, z.B. „N:18“. Wenn Sie jetzt „S“ drücken, wird dieser neue Wert (18 kW) gespeichert für die Leistungsstufe 1. Nach dem wird die Leistungsstufe 2 („LEISTUNG 2“) angezeigt und kann auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Wenn dieser nicht geändert wird, drücken Sie „S“, wodurch der angezeigte Wert auf dem Display gespeichert wird, z.B. „N:22“, also Leistungsstufe 2 (LEISTUNG 2) wird 22 kW sein.

Wenn Sie das Display ohne das Speichern der Änderungen lassen möchten, drücken Sie „ESC“.

Einstellung der Zündung:

ZUND.EINST.	
ENTER	< > EXIT

angegeben wurde - Menge.

Hier stellen Sie die Pelletlieferung für die Zündmenge in %; diese wurde automatisch errechnet auf Grund des Gewichts das in den Einstellungen der Förderschnecke

Durch das Drücken der Taste „S“ erscheint in der linken oberen Ecke „Zündmenge 1“. Die Veränderungen werden in % gemacht, die Anfangsmenge wurde auf 170 g eingestellt.



Wenn Sie diese Menge auf 110 % einstellen, ändert sich diese Menge auf 187 g.

Falls der erste Zündversuch scheitert, schaltet sich die „Zündmenge 2“ ein, die von der Produktion auf 45 % von 170 g eingestellt ist, d.h. 76,5 g.

Einstellungen des Testblasen

ZEIT TESTBLASEN			
ENTER	<	>	EXIT

Die Zeit des Testblasens definiert die Zeit, während der der Kessel und der Kamin vor dem Anfang der Verbrennung gelüftet wird. (10-100 Sekunden).

Im Kessel, wo eigener Zug schwer zu erreichen ist, ist es empfehlenswert die Dauer der Testblasung zu vergrößern. Voreinstellungen von der Produktion ist auf 15 s.

Einstellung der Übergangsphase:

ÜBERGANGSPHASE			
ENTER	<	>	EXIT

Hier wählen Sie die Länge der Dauer von der ersten Feuerregistrierung bis zu den vollen Lieferungen der Pellets die von der Ausstiegleistung gewählt werden.

Es gibt zwei Parameter der Übergangszeit: der Erste für 14 kW und der zweite 30 kW. Die Zeit die mit dem erstem Parameter eingestellt wird, bestimmt wie das Erreichen der 14 kW dauern wird, die Zeit des zweiten Parameters bestimmt wie lange es dauern wird die 30 kW zu erreichen, von der Registrierung der Flamme. Je niedriger die gewünschte Leistung ist, desto kürzer dauert es die Leistung zu erreichen.

Einstellungen der Lieferung währen der Übergangsphase:

ÜBERGANG.LIEFERUNG			
ENTER	<	>	EXIT

Hier können Sie die Brennstofflieferungen während der Übergangsphase einstellen, die von der Registrierung

der Flamme bis zum Erreichen der Leistung von 14 kW dauert..

Stellen Sie die gewünschte Lieferung in der Brenner nach der Feuerregistrierung ein. Die gelieferte Menge wird sich stufenweise mit jeder Lieferung während der eingestellten Zeit steigern. Voreinstellungen von der Produktion sind 15% von der vollen Lieferung auf 14kW.

Einstellungen der Blasen-Reinigungsdauer:

SAUBERBLASZEIT.			
ENTER	<	>	EXIT

Die Reinigung mit dem Blasen aktiviert sich nach dem das Thermostat ausschaltet und der Wert der mit der Fotozelle registriert wird unter 12 % sinkt.

Einstellungen der Entaschung:

ENTASCHUNG			
ENTER	<	>	EXIT

Das Entaschen aktiviert sich automatisch in den eingestellten Intervallen von 1 bis 200 Stunden auf die voreingestellte Betriebsdauer.

Einstellung der maximalen Brenndauer

MAX. BRENNDAUER			
ENTER	<	>	EXIT

Durch diesen Parameter kann man die maximale ununterbrochene Länge der Betriebsdauer einstellen..

Einstellung der minimalen Länge der Pause zwischen der Nachverbrennung und der Zündung:

ANTI-CYKLATION			
ENTER	<	>	EXIT

Dieser Parameter versichert, damit es zu keiner weiteren Zündung des Brenners gleich nach dem Abbrennen kommt, sondern erst nach der eingestellten Zeit.

Einstellung der Blasen-Reinigungsdauer:

MODULATION			
ENTER	<	>	EXIT

Bei eingestelltem Wert ΔT vor dem Erreichen der gewünschten Kesseltemperatur sinkt die Kesselleistung automatisch auf den voreingestellten Wert.

Einstellung der Empfindlichkeit der Fotozelle:

FOTODIODE.			
ENTER	<	>	EXIT

Hier stellen Sie die Empfindlichkeit der Fotozelle ein, d.h. den Lichtwert (in %), auf den das Steuersystem wie auf Feuer reagieren sollte.

Es sollte nicht nötig sein die Lichtempfindlichkeit einzustellen, wenn die Richtige Fotozelle installiert ist. Voreingestellter Wert vom Werk: 50 %.

Termostatauswahl:

TERMOSTAT			
ENTER	<	>	EXIT

Hier wählen Sie den benutzten Thermostat: der äußere Kesseltermostat oder der Wärmesensor des Brenners, oder die Kombination mit einem Raumtermostat.

Falls Sie den Wärmesensor des Brenners benutzen, ist es möglich zwei Parameter einzustellen. Wählen Sie zuerst die Einschalttemperatur, den Wert speichern Sie mit Tastendruck "S", dann können Sie die Ausschalttemperatur einstellen. Mit einem weiteren Tastendruck von "S" speichern Sie auch diesen Wert. Jetzt wird der Brenner in der Skala der neu eingestellten Temperaturen arbeiten. Der Unterschied zwischen der Einschalt- und der Ausschalttemperatur sollte mindestens 5°C sein.

Rostreinigung:

ROSTREINIGUNG			
ENTER	<	>	EXIT

Mit diesem Parameter Stellen Sie ein, ob die Rostreinigung aktiviert wird, und wann diese aktiviert wird soll - vor der Zündung oder nach dem Ausbrennen.

Spracheauswahl:

SPRACHE			
ENTER	<	>	EXIT

Die Spracheauswahl ist auf die folgenden Sprachen begrenzt: Slowakisch, Tschechisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Ungarisch,

Griechisch.

Einstellung der Leistungsskala:

LEISTUNGSSKALA			
ENTER	<	>	EXIT

Horák môže pracovať s rozsahom výkonu 8 – 14 kW, 14 – 22 kW alebo 22 – 30 kW, podľa rozsahu zvoleného týmto parametrom. Der Brenner kann mit einer Leistungsskala

von 8 – 14 kW, 14-22 kW, 22-30 kW arbeiten, je nach der Skala die mit diesem Parameter eingestellt ist.



Bestimmung der Pelletlieferung:

PELLEINSTELL			
ENTER	<	>	EXIT

= **Der wichtigste Parameter des Steuersystems!** Hier stellen Sie die Lieferung der Pellets ein, die im vollen Betrieb geliefert wird.

Während der Einstellung der Pelletslieferung braucht man einen Beutel und sehr genaue Waage. Von dem Eingang in den Parameter treffen Sie sich zuerst mit der Benennung Heizwert (kWh/kg), wo Sie den Heizwert der Pellets eingeben. Dann erscheint der Text „Setzen Sie den Beutel an“ (die Förderschnecke sollte bis zu dem Ausstieg mit Pellets gefüllt sein). Setzen Sie den Beuten an die Förderschnecke an und drücken Sie “S”.

Jetzt beobachten Sie den Countdown an dem Display, während die Förderschnecke 6 Minuten arbeitet. Dann stellen Sie das Gewicht der gefallen Pellets ein mit dem Drücken der Tasten “+” und “-“ und bestätigen Sie / speichern Sie mit der taste “S”.

Ventilatoreinstellungen

VENTILATOR.			
ENTER	<	>	EXIT

Mit diesem Parameter kann man die Abgase abgleichen, laut dem Abgasanalysator für den Inhalt von CO und O2 in den Abgasen.

Betriebszeit der Förderschnecke:

BETRIEBSZ.SCHNCK..			
ENTER	<	>	EXIT

Hier sehen Sie wie lange die Förderschnecke gearbeitet hat. Das können Sie für die Ausrechnung des Energieverbrauchs benutzen usw.

Test:

MENU/TEST			
ENTER	<	>	EXIT

Bei Problemlösungen benutzen. Hier können Sie die Komponente manuell oder automatisch steuern. Diese Funktion ist sehr Hilfreich bei Problemlösungen mit jenen Komponenten. Im manuellem Regime können Sie jedes Komponente separat steuern, mit dem Tastendruck “S” für den Start und “ESC” für Stop. Für den Schritt nach vorne zu dem gewünschtem Teil, drücken Sie “+/-“ Das Display zeigt diese in folgender Reihe an:

Ventilator (während des Ventilortests sollten sich die Angezeigten Umdrehungen auf 2000 stabilisieren),

Förderschnecke (Start/Stop mit Hilfe der Tasten “S”/“ESC”);

Zündspirale (Aktiviert durch den Tastendruck “S” und gestoppt mit “ESC”);

Rost (fährt mit dem Tastendruck “S” raus und schiebt sich mit dem „ESC” wieder rein.

Hier können Sie sehen wie viel mA die Einheit während des Schiebens verbraucht. Es sollte die 1800 mA nicht überschreiten –das Limit für das Aktivieren des Fehlers - Rostblockierung).

Weitere angezeigte Möglichkeiten: Aktuelle Temperatur wenn ein Wärmesensor

angeschlossen ist, aktueller Wert der Fozozelle, zeigt das Licht an (On/Off);

Schließen der Applikation.

Einstellungen:

MENU/EINSTELUNGEN			
ENTER	<	>	EXIT

Hier werden Einstellungen die während der Installation eingegeben wurden gespeichert, oder ist es möglich die Werks- oder Installationseinstellungen wieder zu

erneuern.

Zugänglich sind drei Hauptmöglichkeiten: Hochladen der Einstellungen, Schpeichern der Einstellungen, Werkseinstellungen.



- “Hochladen der Einstellungen” – bedeutet, dass Sie hier die ursprünglichen Einstellungen erneuern können.
- “Speichern der Einstellungen ” – bedeutet, die finalen Einstellungen des Brenners durch den Installateur einzugeben. Das vereinfacht die Suche nach den Einstellungen, falls es zu vielen Veränderungen der Parameter kommt.
- “Werkseinstellungen” - sind ursprüngliche Einstellungen, die hier wieder Hochgeladen werden können.

Eintrag:

MENU/FEHLER		
ENTER	>	EXIT

Hier sind alle Fehler gespeichert und angezeigt, auch wie oft diese angezeigt werden. Man kann auch die Endnummer der Zündversuche kontrollieren. Sie finden hier vier Möglichkeiten: Zahl der Störungen, Zahl der ersten Zündungen, Zahl der zweiten Zündungen, neueste Störungen.

- “Zahl der Störungen” – zeigt den Code jeder Störung separat an , z. B., E-CODE 10(X). Schauen Sie die Seite 30 an, wo die Codes und deren Erklärungen geschrieben sind.
- “Die Zahl der ersten Zündungen”- zeigt an wie viel mal die Zündung realisiert wurde.
- “Die Zahl der zweiten Zündungen” – zeigt an wie viele zweite Zündungen der Brenner realisiert hat (d.h., wievielmals der Brenner bei erstem Versuch gescheitert ist).
- “Die letzten Störungen” –zeigt die Codes der Störungen in der Reihe laut deren Reihenfolge an.



Anweisungen für die Liquidation des Produktes nach seiner Lebensdauer

Die Liquidation des Produktes (Kessels) versichen Sie mit Hilfe auner Abkaugstelle für Stah, evt. nutzen Sie eine kontrollierte Mühlkippe.

Liquidation der Packung

Die Liquidation der Packung versichen Sie mit Hilfe einer Abkaugstelle für Stah, evt. nutzen Sie eine kontrollierte Mühlkippe.

Zubehör

Der Kessel ATTACK Pellet wird getestet und funktionsfähig geliefert.

Der Kessel wird eingepact und auf einer Holzpalette geliefert. Die Förderschnecke wird seprat eingepackt.

Bestandteil der Lieferung ist auch volgendes Zubehör:

- Bedienungsanleitung
- Garantieschein

Empfohle Förderschnecke des Brennstoffes ist je ATTACK - standard 1,5m, (je nach Nachfrage bis 5 m)



Notizen



ZEINTRAG ÜBER DIE INBETRIEBNAHME DES KESSELS

Produktionsnummer..... Kundendaten: (lesbar)
 Name und
 Datum der Inbetriebnahme..... Nachname:.....
 Servisorganisation: Strasse:.....
 PLZ, Ort:.....

Stempel, Unterschrift Tel.:.....

Nowendige Serviskontrolle nach 1. Betriebsjahr

Datum:.....Stempel, Unterschrift der Servisorg.....

Nowendige Serviskontrolle nach 2. Betriebsjahr

Datum:.....Stempel, Unterschrift der Servisorg.....

Nowendige Serviskontrolle nach 3. Betriebsjahr

Datum:.....Stempel, Unterschrift der Servisorg.....

Diese Seite dient als Bestätigung über die Serviskontrollen und bleibt beim Kunden !!!



Eintrag über die Installation für die Gewährleistung

Datum der Installation: 20.....-.....-.....

Installiert in :..... Telefon:.....

Strasse:..... Fax:.....

Postleitzahl und Ort:Mobil:.....

.....

Installiert an den Kessel:

Geschäftsmarke:..... Model:.....

Förderschnecke:

Geschäftsmarke:..... Länge:.....

Einstellung des Pelletbrenners:

Menu	Herstellereinstellungen	Möglichkeiten der Einstellungen	Eingestellt auf
Leistungsstufe	1 = 14kW	1, 2, 3	
ON/OFF Temperatur	ON 72 °C, OFF 82 °C	Unterschied min.5°C	
Pelletmenge	95 %	50 – 200 %	
Erweitertes Menü	Zufällig č.. + 5	nein	nein
Pelletmenge	1100 g/6 Min.		
Energieinhalt	48 kW/10 kg	45 – 60	

Installiert von:.....

Telefon:..... Fax:.....

Kontaktperson:.....

Dies ist eine Kopie für den Kunden





Eintrag über die Installation für die Gewährleistung

Datum der Installation: 20.....-.....-.....

Installiert in :..... Telefon:.....

Strasse:..... Fax:.....

Postleitzahl und Ort:Mobil:.....

.....

Installiert an den Kessel:

Geschäftsmarke:..... Model:.....

Förderschnecke:

Geschäftsmarke:..... Länge:.....

Einstellung des Pelletbrenners:

Menu	Herstellereinstellungen	Möglichkeiten der Einstellungen	Eingestellt auf
Leistungsstufe	1 = 14kW	1, 2, 3	
ON/OFF Temperatur	ON 72 °C, OFF 82 °C	Unterschied min.5°C	
Pelletmenge	95 %	50 – 200 %	
Erweitertes Menü	Zufällig č.. + 5	nein	nein
Pelletmenge	1100 g/6 Min.		
Energieinhalt	48 kW/10 kg	45 – 60	

Installiert von:.....

Telefon:..... Fax:.....

Kontaktperson:.....

Dies ist eine Kopie für den Kunden





ATTACK, s.r.o., Dielenská Kružná 5020, 038 61 Vrútky, Slovakia
Tel: +421 43 4003 101, fax: +421 43 3241 129, e-mail: kotle@attack.sk
Export – tel: +421 43 4003 103, fax: +421 43 3241 129, e-mail: export@attack.sk
www.attack.sk



Výrobca ATTACK, s.r.o. si vyhradzuje právo technických zmien výrobkov bez predchádzajúceho upozornenia.